

Es informiert Sie:	Marcel Wintgen
Telefon:	02104/99-2805
Fax:	02104/99-5803
E-Mail:	marcel.wintgen@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 14.07.2011

Niederschrift

zur Sitzung des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Mettmann

Sitzungstermin Mittwoch, den 13.07.2011, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Goethestraße 23, 40822 Mettmann, Zimmer 2.035

Anwesend waren:

Vorsitz

Dr. Alfred Bruckhaus

Mitglieder

Gerd Beschnitt
Dieter Donner
Klaus Grieße
Wolfgang Haase
Johannes Kircher
Jürgen Lindemann
Dr. Eberhard Piest
Ulrike Schmidt

Verwaltung

Dirk Haase
Katharina Handschuh
Bernhard May
Michael Münch
Marcel Wintgen

Tagesordnung**Öffentlicher Teil**

1. Formalien

- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.4. Feststellung der Tagesordnung
- 1.5. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 13.04.2011
2. Bericht über getroffene Entscheidungen des Vorsitzenden an Stelle des Beirates
3. Anhörungsverfahren
 - 3.1. Bebauungsplan Nr. I-101 "Östlich Nelly-Sachs-Straße" der Stadt Langenfeld; 80/023/2011
Beteiligung gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch
4. Sonstiges
 - 4.1. Sachstandsbericht zur Verlegung Eignerbach in Wülfrath
 - 4.2. Vorbereitung der Jahresveranstaltung des Beirates

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Dr. Bruckhaus eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Niederschrift über die Sitzung vom 13.04.2011 wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund noch nicht bestehender Beschlussfähigkeit werden die Punkte 4.1 und 4.2 vorgezogen. Nach Erscheinen weiterer Beiratsmitglieder stellt der Vorsitzende die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2: Bericht über getroffene Entscheidungen des Vorsitzenden an Stelle des Beirates
--

Im April wurde eine Befreiung für einen Freiluft-Taufgottesdienst im Angertal, Ratingen, erteilt.

Zu Punkt 3: Anhörungsverfahren
--

Zu Punkt 3.1: Bebauungsplan Nr. I-101 "Östlich Nelly-Sachs-Straße" der Stadt Langenfeld; Beteiligung gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch - Vorlage Nr. 80/023/2011
--

Herr Lindemann legt dar, dass seiner Ansicht nach die Maßnahme nicht über § 13a BauGB und somit unter Verzicht auf eine Umweltprüfung durchgeführt werden könne; die Verwaltung stimmt insoweit zu, als dass eine Generaldebatte über Auslegung und Grenzen der genannten Rechtsgrundlage hilfreich sei, bleibt im Übrigen aber bei ihrem Beschlussvorschlag. Bei Ablehnung des Verwaltungsvorschlages stimmt der Beirat über folgenden Beschlussvorschlag von Herrn Lindemann mit

1 Nein-Stimme
1 Enthaltung und
7 Ja- Stimmen

ab:

„Der Landschaftsbeirat sieht für den Neubau in Randlage an der Bahnstrecke die Voraussetzungen für einen Bebauungsplan der Innenbebauung nach § 13a BauGB eindeutig als nicht gegeben an, zumal 2/3 der Gesamtfläche in der Bauleitplanung als Grünfläche ausgewiesen sind und landwirtschaftlich genutzt werden. Der Landschaftsbeirat hält deswegen die Durchführung einer Umweltprüfung und die Kompensation des Eingriffes wie bei einem Regel-Bebauungsplan für unverzichtbar.“

Zu Punkt 4: Sonstiges

Zu Punkt 4.1: Sachstandsbericht zur Verlegung Eignerbach in Wülfrath

Herr Münch gibt mittels einiger Schaubilder einen kurzen Sachstandsbericht über die Verlegung des Eignerbaches im Bereich des Steinbruchs Silberberg und des Absetzbeckens im oberen Eignerbachtal und beantwortet Fragen der Beiratsmitglieder. Er schätzt den Zeitrahmen zur Umsetzung der Planung auf 20-25 Jahre.

Zu dem Bereich Absetzbecken teilt Herr Lindemann für den BUND mit:

Man sieht nach den nun geführten Fachgesprächen mit dem Unternehmen gute Chancen für eine gütliche Einigung hinsichtlich der naturschutzfachlichen Fragen. Auch der Naturschutz könne die derzeitige Planung akzeptieren; dennoch werde weiterhin gemeinsam überlegt, welche Verbesserungen für die im nördlichen Bereich vorhandenen Schilfflächen in Frage kämen.

Zu Punkt 4.2: Vorbereitung der Jahresveranstaltung des Beirates
--

Der Vorsitzende schlägt für die kommende Öffentlichkeitsveranstaltung das Thema Neues Freizeitverhalten in der Natur wie z.B. Geo-Caching, BMX-trails, LARP usw. vor. Land- und Forstwirte aber auch Jäger, Fischer und Naturschützer sehen Gefahren, die von diesen Trendbeschäftigungen für Natur, Landwirtschaft, Wald und Wild ausgehen. Gerade Extremformen, bei denen z. B. die Caches in geschützten Landschaftsbestandteilen oder auf Bäumen versteckt werden bzw. der Sport nachts oder mit frei suchenden Hunden betrieben wird, schaden der Natur und bergen erhebliche Gefahren für alle Beteiligten. Seitens der Beiratsmitglieder herrscht Einigkeit, dass die Problematik nur im Dialog gelöst werden könne; zu diesem Thema findet am 16. Juli 2011 in Dortmund ein Symposium des Landesjagdverbandes statt, dessen Ergebnisse für die Öffentlichkeitsveranstaltung ausgewertet werden sollten. Der Vorsitzende bittet alle Beiratsmitglieder um Vorschläge und Hilfe bei Recherche und Organisation der Veranstaltung, seitens der Verwaltung wird zugesagt, Raum und Technik für die Veranstaltung bereitzustellen.

Ende der Sitzung: 16:20 Uhr

gez.
Dr. Alfred Bruckhaus

gez.
Marcel Wintgen